

Ton, Glasuren,  
Werkzeug  
Brennservice  
Töpferkurse  
Geschenke aus Ton



Margit Umrath-Mäule  
Bernhard Mäule  
Weidenstraße 15  
73479 Ellwangen-Kellerhaus  
info@toepfertreff.de

## Brennhilfsmittel

Brennhilfsmittel brauchen Sie nur zum Glasurbrand – beim Schrübrand können Sie ja alles einfach so auf die Platten stellen.

### I Steingut - Brennbereich bis 1200 °C

Im Hobbybrennbereich bis unter 1200°C können Sie verschiedene Brennhilfsmittel verwenden, damit Sie Ihre „Scherben“ auch am Boden glasieren dürfen und trotzdem brennen können.

Die Glasur darf nicht mit der Bodenplatte in Berührung kommen, sonst klebt sie fest!

Alle metallenen Brennhilfsmittel sind aus Kanthal, dem Spezialstahl, aus dem auch die Heizspiralen im Ofen sind, trotz der hohen Temperaturen halbwegs stabil und formbeständig und fast verzunderungsfrei.

Normaler V2A und V4A geht ebensowenig wie Titan (ja, haben wir auch schon getestet).

Metalldreifüße gibt es in 25mm, 35mm, 50mm und 75 mm Schenkellänge. Sie bilden ein gleichschenkliges Dreieck (alle Seiten gleich lang), haben oben und unten Spitzen und werden auf die Ofenplatte gelegt und die Scherben dann oben draufgestellt.

Dann gibt es noch die kleinen Einzelstützen (um eventuell auch mal 3 einzelne unter ein besonders dünnes und relativ großes Keramikobjekt zu legen) – die Belastung darf nicht allzu groß sein.

Die Metalldreifüße gibt es hier: <https://www.kilnsitterversand.de/de/brennzubehoer/>



Abbildung 1: Einzelstütze

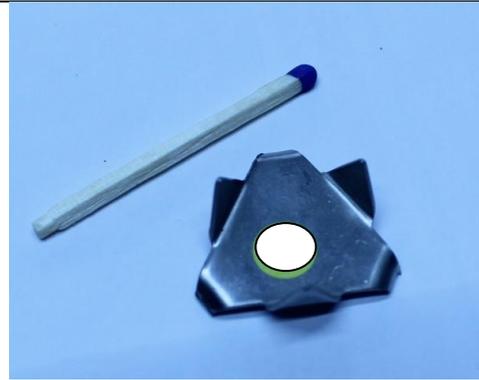


Abbildung 2: Metalldreifuß

20mm



Abbildung 3: Metalldreifuß 25mm



Abbildung 4: Metalldreifuß 35mm

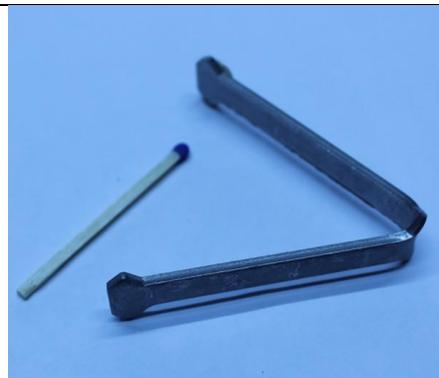


Abbildung 5: Metalldreifuß 50 mm

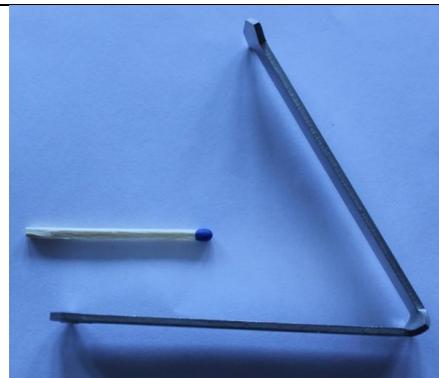


Abbildung 6: Metalldreifuß 75 mm

Für größere Teile verwenden wir lieber 3 oder 4 Dreifüße mit 35 mm als einen großen 75 er in der Mitte, um eine Durchbiegung des Scherbenbodens zu verhindern.

Auch an den Dreifüßen haftet die Glasur. Wenn Sie nach dem Brand also die Dreifüße entfernen, bleiben am Scherbenboden sehr scharfe Krater stehen – das sind Glasbruchstellen von der Glasur, an denen man sich sehr schnell und tief schneiden kann. Diese Bruchstellen können Sie mit einem unserer Schleifsteine anschleifen.  
(<https://www.kilnsitterversand.de/de/schleifstein-zum-anschleifen-von-glasurbruchstellen.html>)



Wenn Sie Perlen oder Ausstecherle brennen möchten, brauchen die ein durchgehendes Loch. Dann können Sie diese Teile auffädeln.

Hierzu verwenden Sie Kanthaldraht:



Unsere 2mm und 3mm- Kanthaldrähte sind ca. 200 mm lang, der 4mm-Draht ist ca. 250 mm lang.

Sie finden Sie im Kilnsitterversand:

<https://www.kilnsitterversand.de/de/brennzubehoer/>

Die Löcher in den Ausstecherle können Sie z.B. mit einem Trinkhalm stanzen.

Ich verwende dazu im Normalfall einen Schaschlikstab: Mit dem stumpfen Ende durch den Ton bis zur Unterlage durchstechen und dann mit dem unteren Ende des Stabes einen kleinen Kreis machen. Den Ton, den es oben rausgeschoben hat, etwas zur Seite verziehen – und natürlich kontrollieren, ob das Loch auch ganz durchgeht!

Teilweise verwenden wir dazu auch Locheisen oder Lochflöten, wie z.B. zum Löcher stanzen in Gürteln verwendet werden – diese ergeben aber kegelförmige Löcher, die dann noch zum Zylinder aufgeweitet werden sollten.

Die Ständer für unsere Drähte töpfern wir selbst:

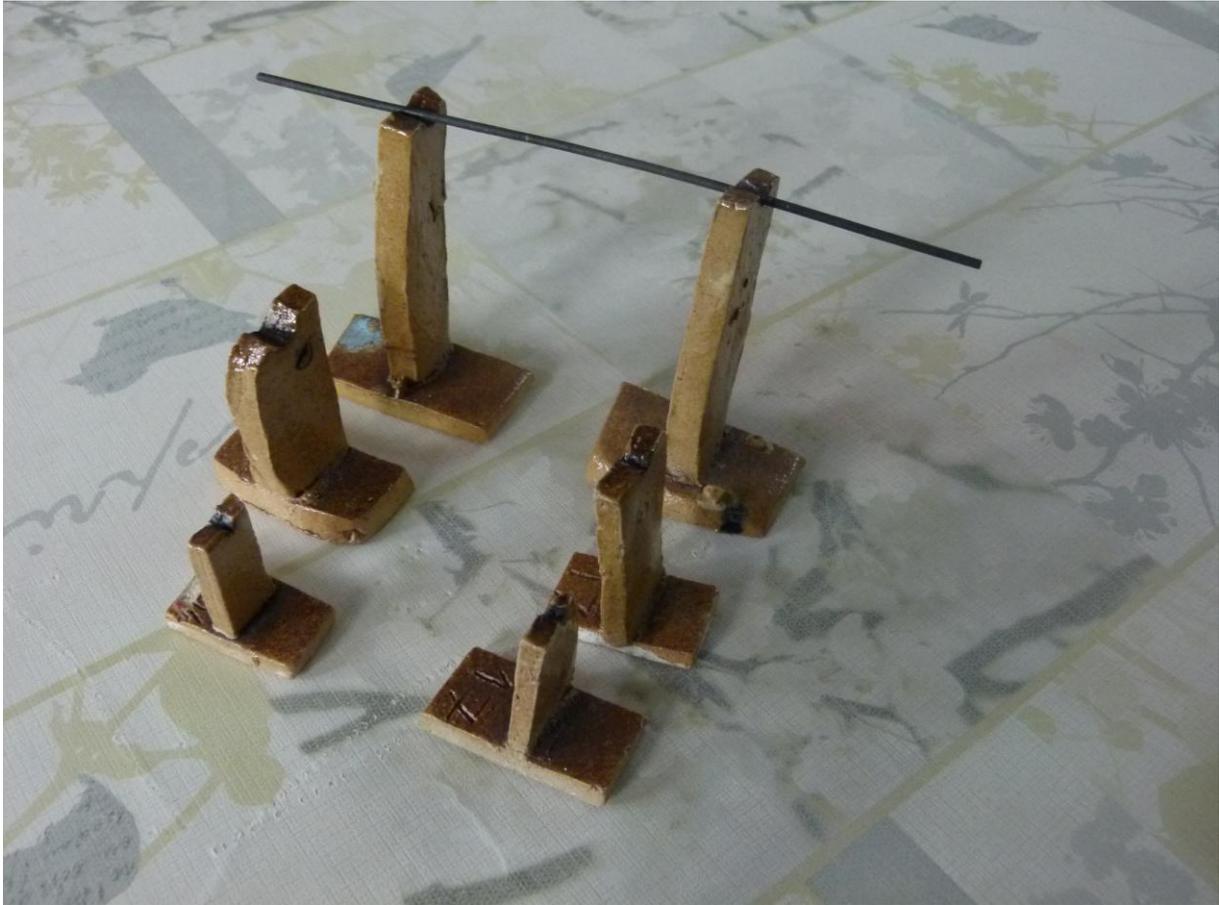


Abbildung 7: selbstgetöpferte Ständer für Kanthaldraht zum Perlen- oder Ausstecherlebbrennen



Abbildung 8: Das ist ein 4mm- Kanthaldraht, die Sterne sind ca. 5 cm groß und 3 mm dick, das geht bei 1060°C gerade noch so.



Abbildung 9: Selbstgetöpferte Brennstände

Der Kanthaldraht ist auch toll, wenn Sie kleine Teile zum Brennen haben, wie z.B. kleine Igel oder Schnecken oder Pilze oder Blüten oder oder oder. Diese Teile bekommen ein Loch von unten her, dann können wir sie auf unseren Brennständen einfach aufspießen.

Die Stücke vom Kanthaldraht werden einfach in den nassen Ton gesteckt – trocknen lassen – brennen – verwenden. Der kleine Ständer links hat einen 2mm-Draht mit ca. 3 cm Länge, der kurze auf dem roten Ton einen 4mm-Draht mit ca. 3 cm Länge. Der lange Ständer hinten hat ebenfalls einen 4mm-Stab mit einer Länge von ca. 100 mm.

Natürlich darf auch hier die Belastung für den Stab nicht zu groß werden – aber so können Sie Teile, die Sie sonst nicht unten glasieren könnten, schnell und einfach in den Ofen stellen!

Zum Kürzen oder Teilen des Stabs brauchen Sie eine Metallsäge oder einen sehr guten Seitenschneider (wir haben einen Knipex Cobolt 250).

Und dann gibt's natürlich noch den ganz dünnen Kanthaldraht – mit 1 mm bzw. 0,3 mm Durchmesser. Das ist Rollenware, die Sie in kleine Stückchen schneiden können und z.B. als Dekometall (Schnurrhäre der getöpferten Katze, Hörner der Schnecke, ... einfach gleich mitbrennen!) oder – beim 0,3mm-Draht – auch als Aufhängerdraht für Ihre Ausstecherle verwenden können. Kanthaldraht verbrennt im Gegensatz zu den meisten anderen Metallen im Ofen nicht, so können Sie die Aufhängerle mitbrennen.

Außerdem verwenden wir den Kanthaldraht aber einem Durchmesser von 3mm noch als „Rollen“ im Ofen, wenn wir große Platten brennen, um die Reibung zwischen Ton und Ofenplatte zu verringern. Hier darf die Plattenunterseite nicht glasiert sein!

## II Steinzeug – Hochbrand ab 1200°C

Eigentlich soll im Steinzeugbrand immer alles direkt auf der Ofenplatte stehen – d.h. die Scherben müssen unten komplett sauber sein, keine Glasurtropfen oder –schlieren! Sie können die Scherben entweder gleich ganz freilassen (wir zeichnen z.B. unten auf Schalen gleich einen Kreis auf, der etwas größer als die Stellfläche ist), einen Stellrand anbringen (den haben z.B. viele Tassen unten), der dann von Glasur frei bleiben muss – oder die Scherben vor dem Brennen nass und sauber abwischen.

Da der Ton im Steinzeugbrand selbst wasserundurchlässig ist (Wasseraufnahme kleiner 3%), kann der Ton auch ohne Glasur gut gespült und somit auch für Lebensmittelgefäße verwendet werden.

Ton kann bei über 1200°C wieder weich werden und sich durch die Gewichtsbelastung verformen. Achten Sie auf die Auswahl einer geeigneten Tonsorte, auf eine entsprechende Scherbenform und die richtigen Glasuren!

Im Steinzeugbrand lässt die Stabilität von Kanthaldraht schnell nach – Sie können die Stäbe immer noch als Perlenständer verwenden, dürfen sie aber nur sehr viel weniger belasten. Die Brennstände werden bei diesen Temperaturen fast unbrauchbar, können aber noch zur Stabilisierung z.B. von Pilzstielen verwendet werden, damit diese nicht so schnell kippen. Aber auch hier darf die Belastung nicht zu hoch werden!

Als Rollen können Sie die Brennstäbe zwar immer noch verwenden, brauchen aber kleinere Abstände zwischen 2 Rollen.

Die Metalldreifüße finden im Steinzeugbrand so gut wie keine Verwendung mehr, sie werden selbst zu instabil.

### III Trennmittel

Verwenden Sie für Ihre Platten unser Trennmittel:

<https://www.kilnsitterversand.de/de/trennmittel-fuer-die-ofenplatte-oder-die-kilnsitter-aufleger-250-gramm.html>

– so können Sie Glasurtropfen, die doch mal auf die Platte kommen, ganz einfach mit einem Meißel wieder von der Platte entfernen (und dann natürlich wieder nachstreichen!) – Ihre Platten werden es Ihnen danken!

Viel Spaß beim Brennen!

Rückfragen? Gerne!. Per Email bin ich erreichbar unter [bernhard.maeule@toepfertreff-ellwangen.de](mailto:bernhard.maeule@toepfertreff-ellwangen.de)

Bernhard Mäule  
Töpfertreff Ellwangen  
Weidenstraße 15  
D-73479 Ellwangen